



PRINTED
IN GERMANY

Tales II, 12,50
Ingenio II, 1,500,-

Goethe y Götter, 14,95,-
Hilfsamt Berg, 1,00,-
Hilfsamt Berg, 1,00,-

Goethe y Götter, 14,95,-
Hilfsamt Berg, 1,00,-
Hilfsamt Berg, 1,00,-

Goethe y Götter, 14,95,-
Hilfsamt Berg, 1,00,-
Hilfsamt Berg, 1,00,-

Goethe y Götter, 14,95,-
Hilfsamt Berg, 1,00,-
Hilfsamt Berg, 1,00,-

Goethe y Götter, 14,95,-
Hilfsamt Berg, 1,00,-
Hilfsamt Berg, 1,00,-

Schweiz, sfr 6,90



Die große Sorge um die lieben Kleinen

EIN PLÄDOYER FÜR MEHR GELASSENHEIT IN DER ERZIEHUNG

Politik unter Zeitdruck:

Herausforderungen für die politische Bildung

Politische Akademie Tutzing, 28.11.2015

Entscheidung

Politik unter Zeitdruck: Herausforderungen für die politische Bildung

- 1. Ökologie der Zeit:
Eigenzeiten und die Kunst ihrer Synchronisation**
- 2. Pädagogische Konsequenzen:
Politik, Bildung und Didaktik**

2.1 Politik

2.2 Bildung

2.3 Didaktik

1. Ökologie der Zeit:

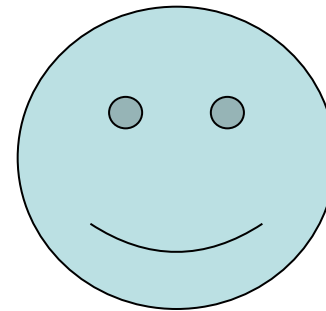
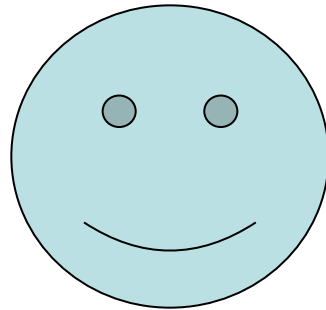
**Eigenzeiten und die Kunst ihrer
Synchronisation**

Entschleunigung

Leben als Kunst der Synchronisation

NATUR

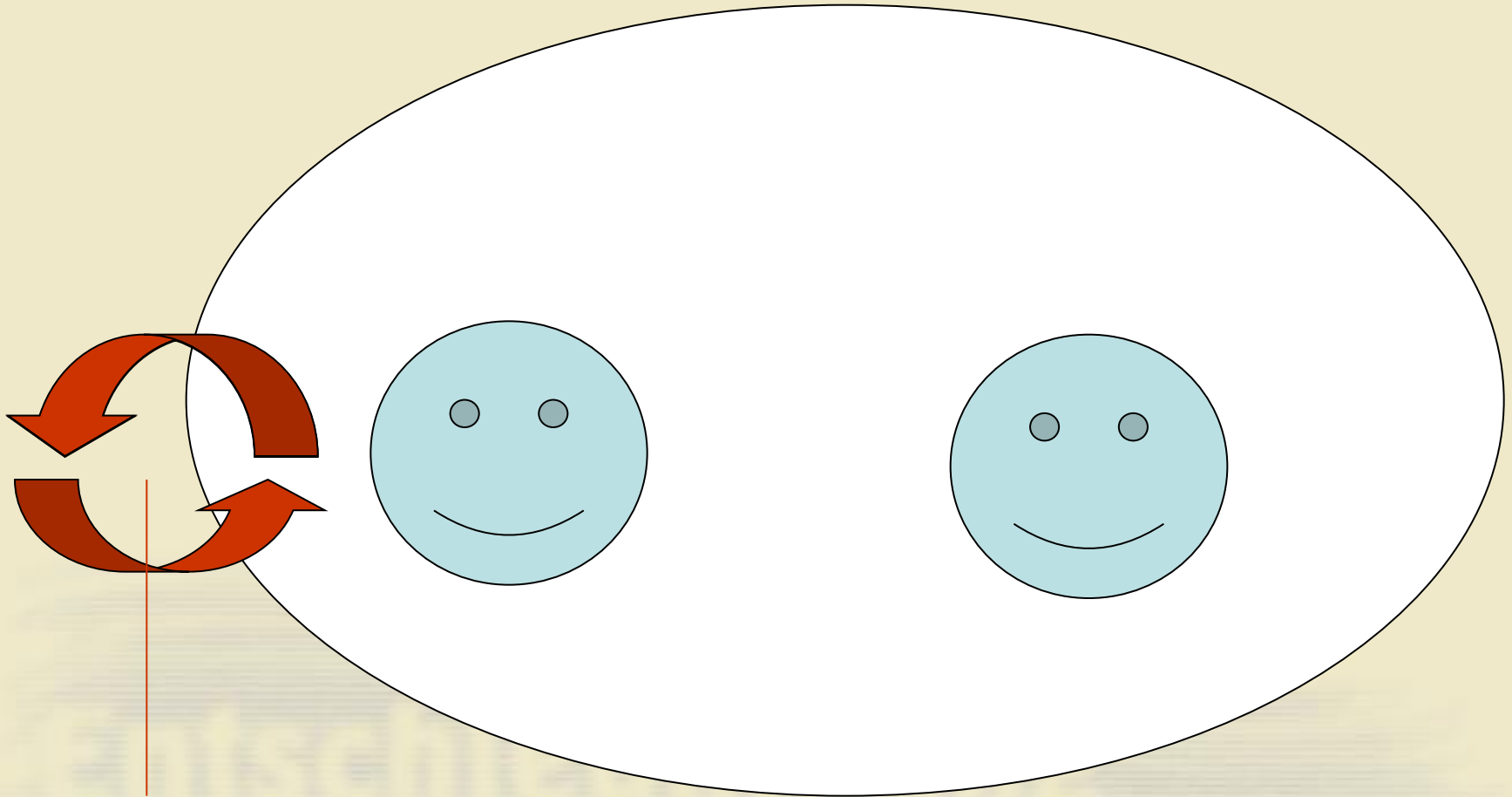
GESELLSCHAFT



INDIVIDUUM

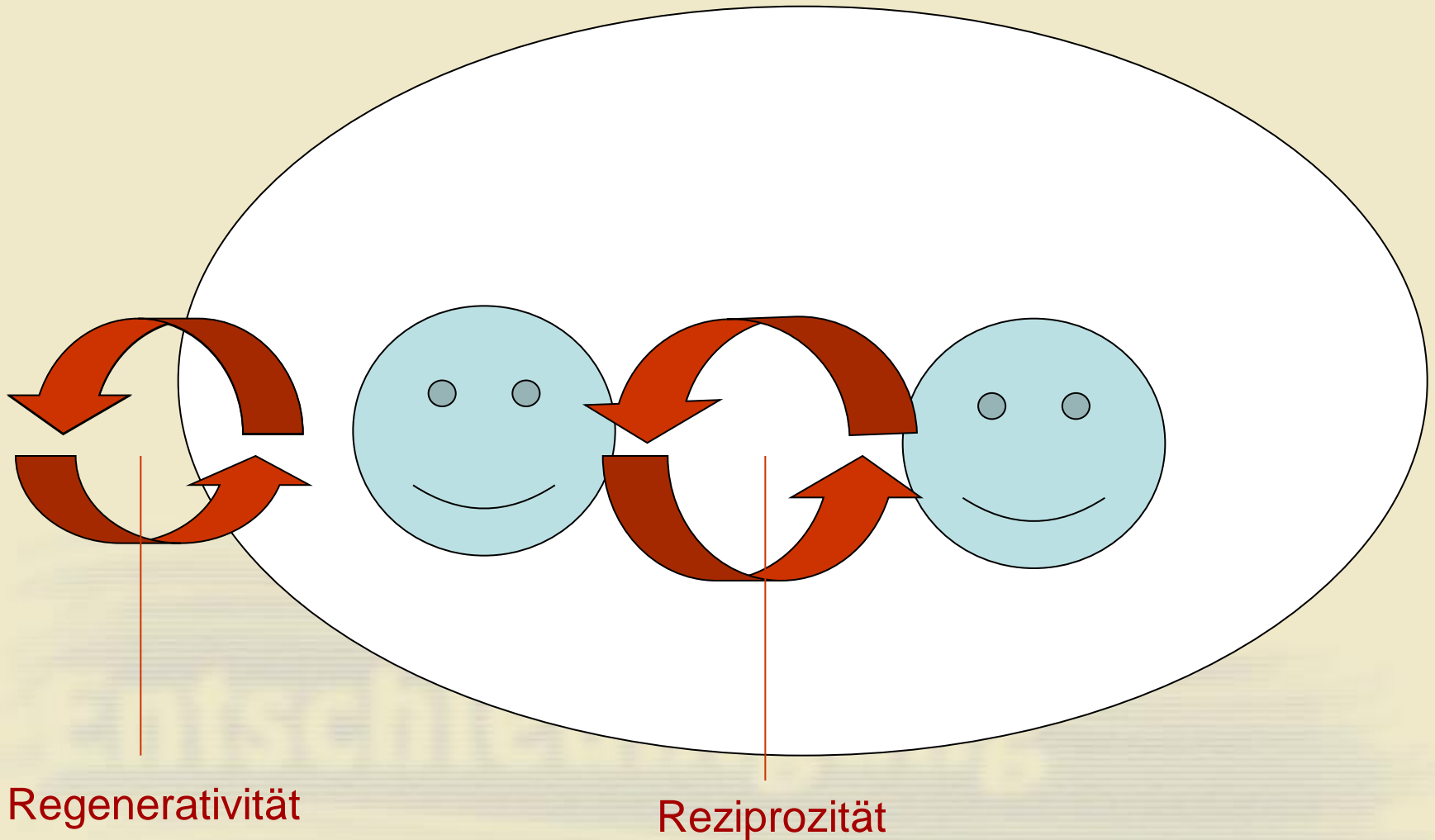
AMISCHUNG

Leben als Kunst der Synchronisation

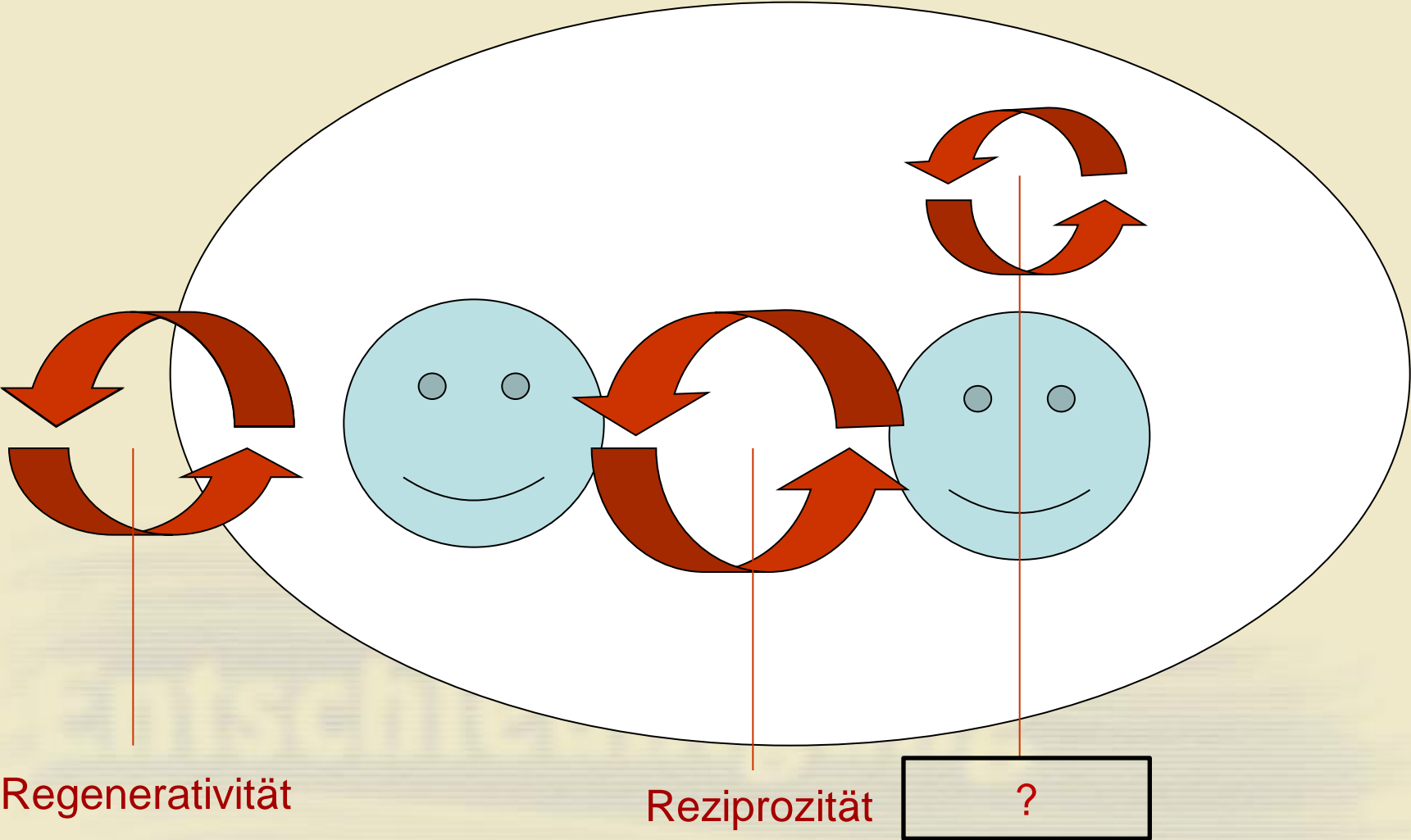


Regenerativität

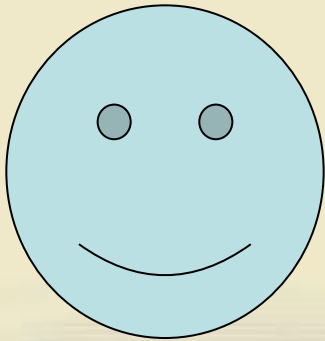
Leben als Kunst der Synchronisation



Leben als Kunst der Synchronisation



Eigenzeiten des Individuums: Die Zyklen von Körper - Seele - Geist



Eingreifen – Begreifen (Reflexion)

Geist

Erinnern – Antizipieren

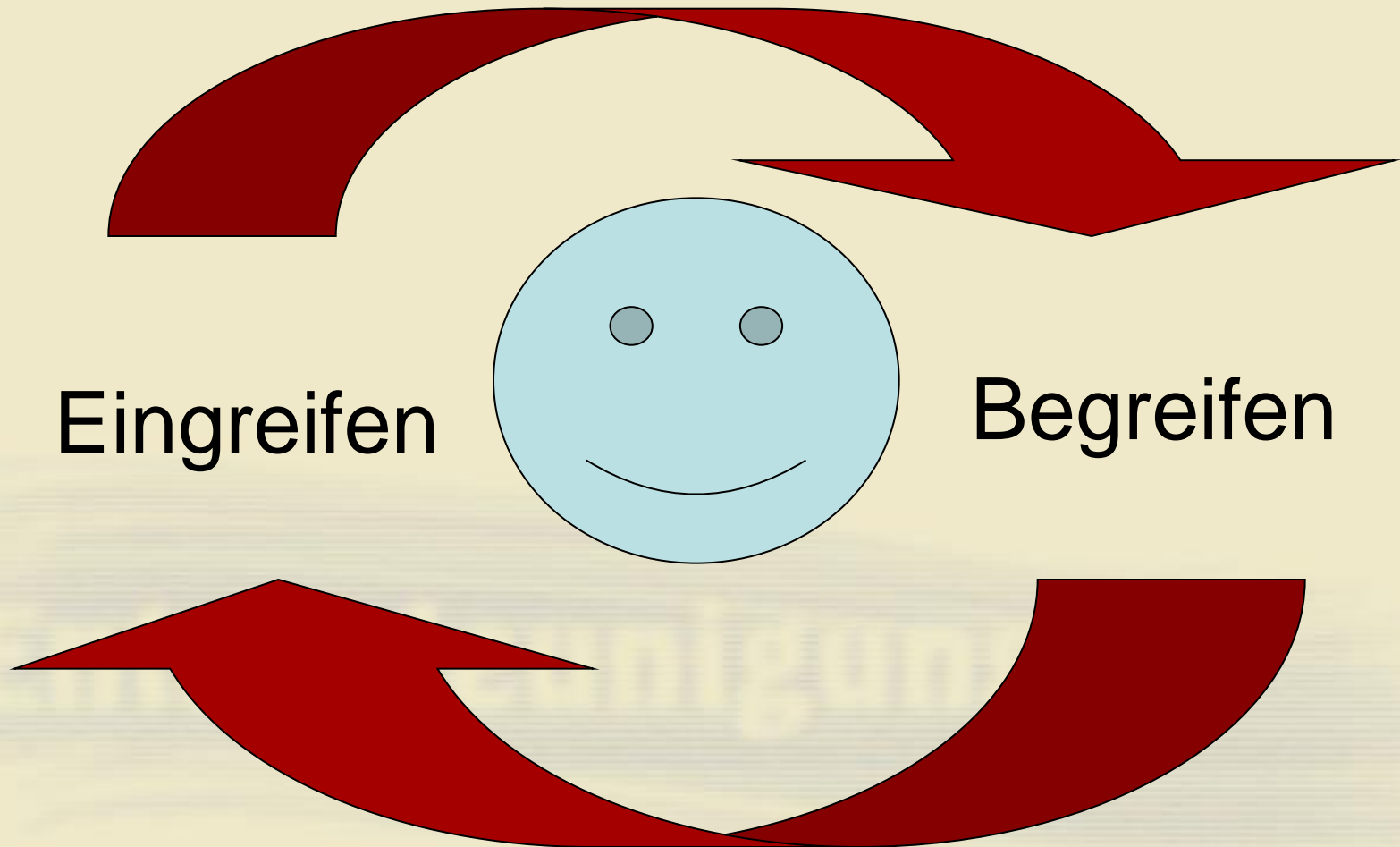
Bindung/Nähe – Freiheit/Ferne
Lust – Unlust
Tun/Arbeit – Lassen/Muße

Seele

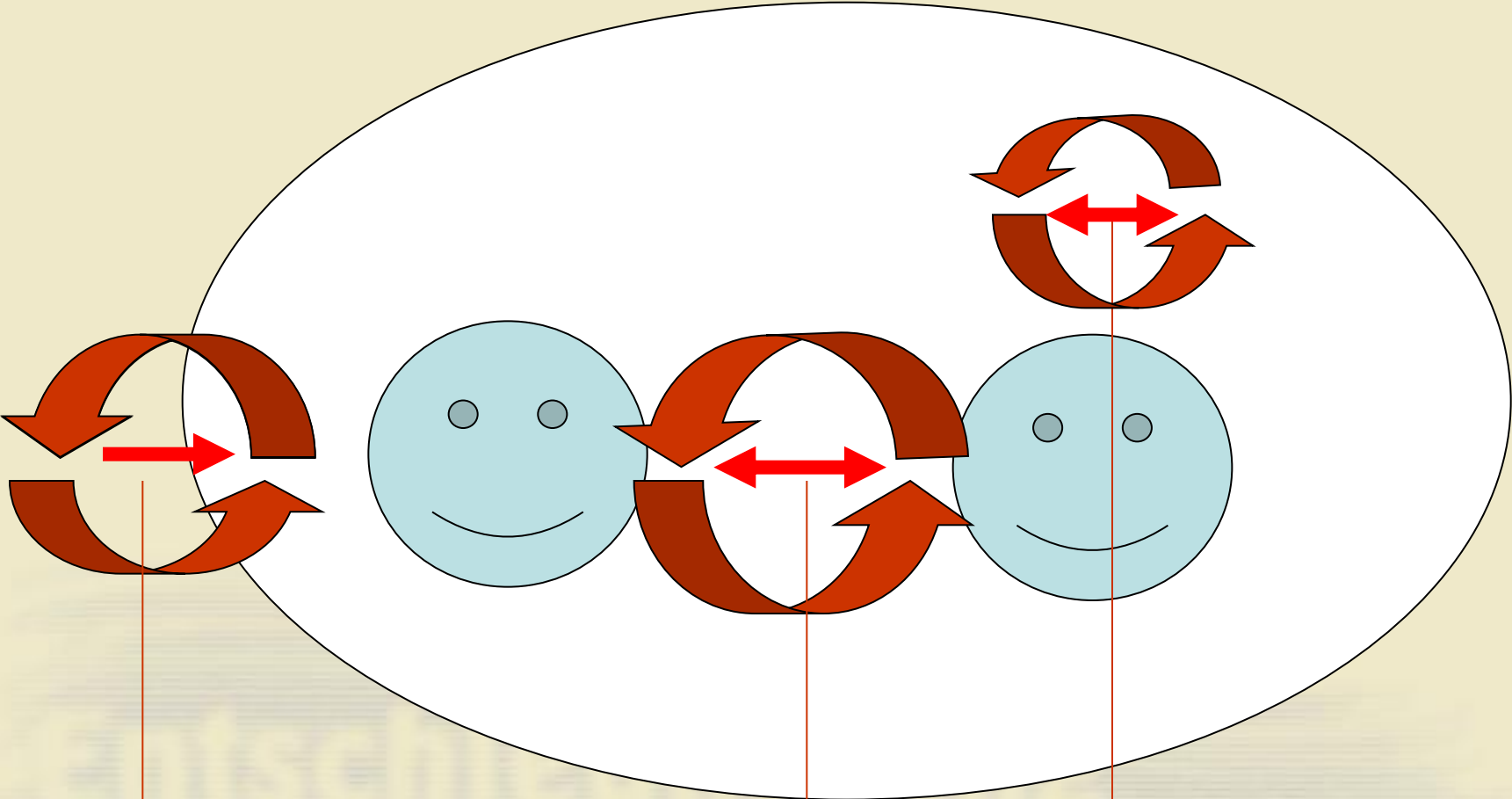
Anspannung – Entspannung
Einatmen – Ausatmen
Zellbildung – Zelltod

Körper

Der basale Zyklus des Menschen



Leben als Kunst der Synchronisation



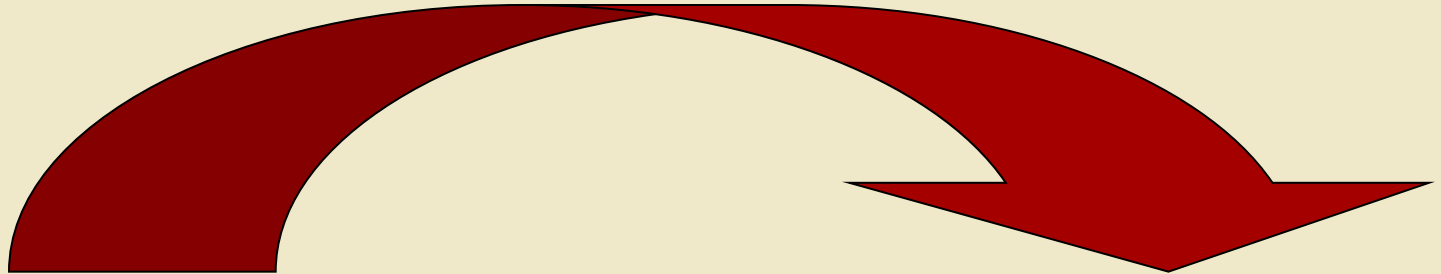
Regenerativität

Reziprozität

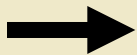
Reflexivität

Dominanzverhältnisse

Der Zyklus des Handelns



Motiv



Vorsatz

Individuen

Mittel

Zufriedenheit



Erfolgserlebnis

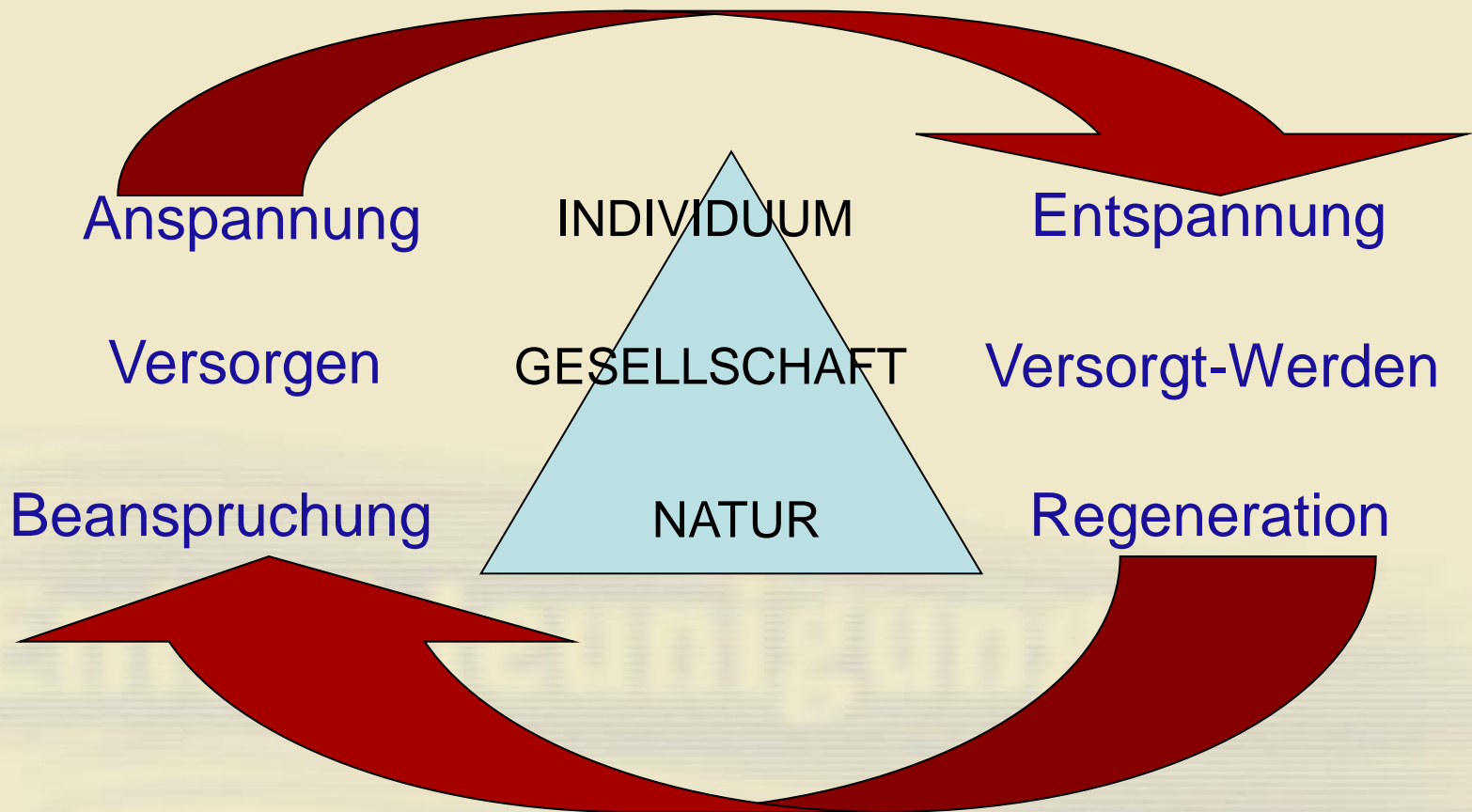
Organisationen

Methoden

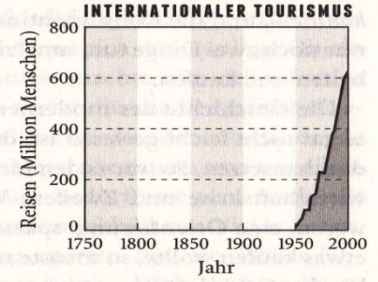
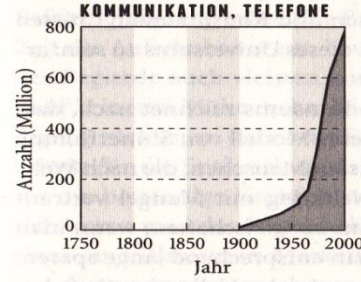
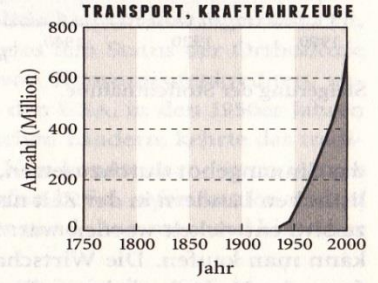
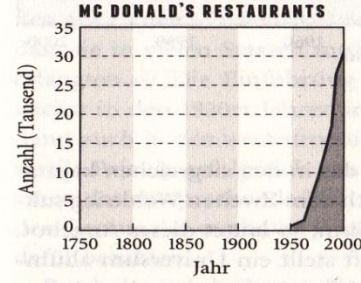
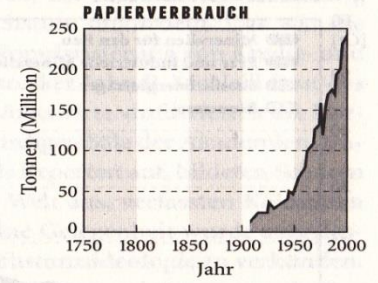
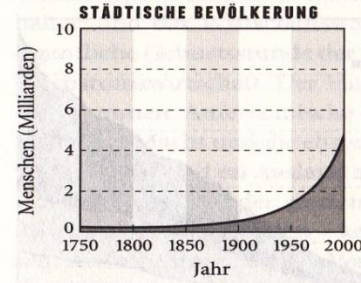
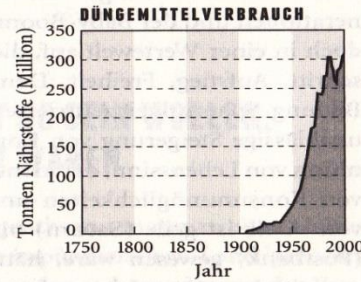
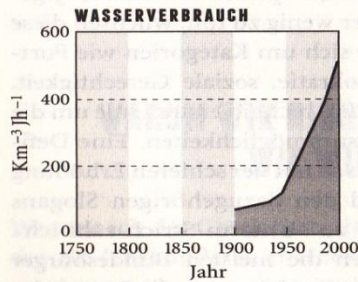
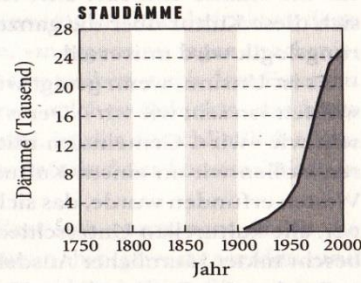
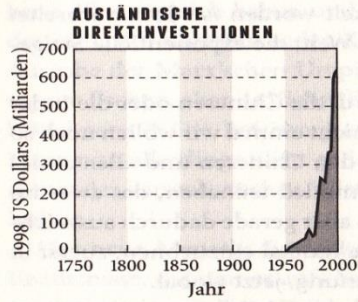
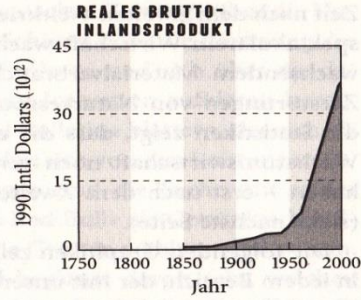
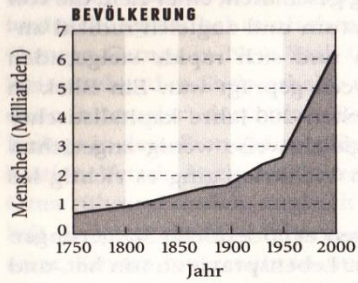


Eigenzeiten

Leitfrage: Wie lange dauern Prozesse und wann kehren ähnliche Zustände zurück?



Exponentielles Wachstum



Die große Beschleunigung (nach Will Steffen u. a. 2004).

„Positive“ Rückkoppelungen

Aufmerksamkeit – Werbung

Armut – Bevölkerungswachstum

Temperaturanstieg – Klimaanlage

Treibhausgase – Auftauende Permafrostböden

Straßen – Verkehr

Energieeinsparung – Mengenausweitung

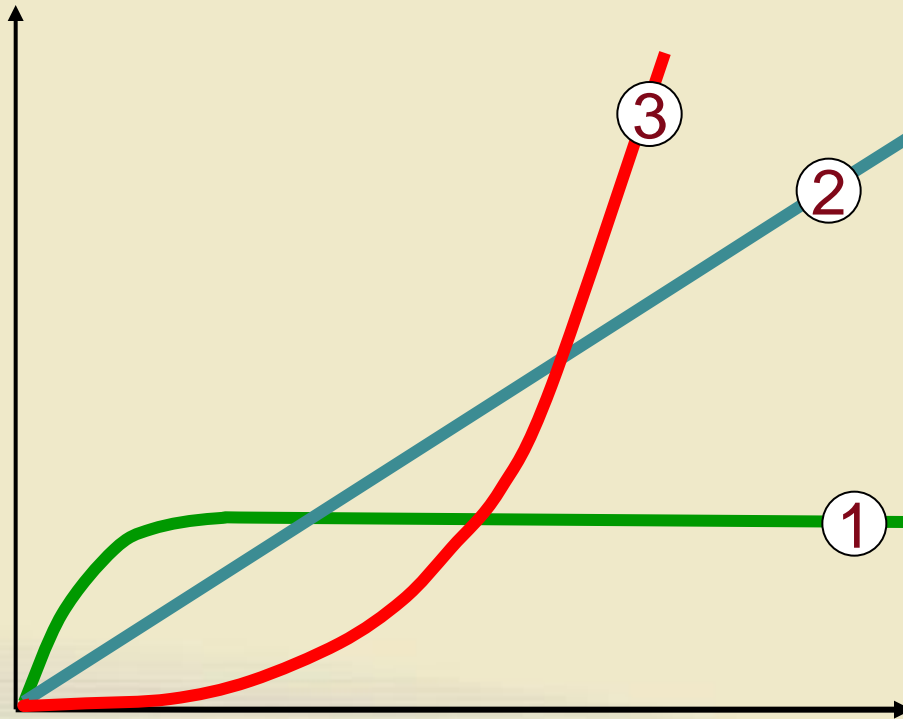
Übernutzung von Ressourcen – militärische Absicherung

Integration – Migration

Sicherheitspolitik – Unsicherheit

Geld als Kapital: Zinsen/Erträge (Haben – Soll)

Grundsätzliche Arten von Wachstumsabläufen



1. natürlicher Ablauf

2. linearer Ablauf

3. exponentieller Ablauf

Leitbilder für einen guten Umgang mit Zeit

INDIVIDUUM:

gut leben statt viel haben
(„Zeitwohlstand“)

GESELLSCHAFT:

Wechselseitigkeit und Kooperation
statt Ausbeutung und Verdrängung
(„Solidarische Ökonomie“)

NATUR:

Kreislauf- statt Durchlaufwirtschaft
(„Solare Revolution“)

2. Pädagogische Konsequenzen:

Politik, Bildung und Didaktik

Entschleunigung

2.1 Politik

Entschleunigung

Politik

- Wortgeschichte „polis“
- Verbindliches Allgemeines = allgemein
Verbindliche
- Macht und Recht
- Politik und Staat (Prozess und Gestalt)

Entscheidung

Zwischenfazit I: Zeit für Politik

**als kollektive Suche nach dem
allgemein Verbindlichen bzw. dem
verbindlichen Allgemeinen?**

entschleunigung

2.2 Bildung

Entschleunigung

Bildung im weiteren Sinn

- Prozess der Formung/Prägung des Menschen
- Faktoren: Außenwelt, Bildungssubjekt, ggf. Begleiter
- Je nach Akzentsetzung Unterscheidung nach
 - Erziehung
 - Bildung im engeren Sinn
 - Sozialisation

Zeit für Bildung

Prinzip: Was wachsen soll,
muss reifen können

Dimensionen: Kopf – Herz – Hand

Politische Bildung

- Auf Gemeinwesen bezogener
Prägungsprozess
- Historisch unterschiedliche Vorstellungen
vom Gemeinwesen

Entschleunigung

Politische Bildung als Menschenrecht

- „Die Bildung muss auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung der Achtung vor den Menschenrechten und der grundlegenden Freiheiten ausgerichtet sein.“ (Art. 26 der Menschenrechtscharta der UN)
- Sie muss „zu Verständnis, Toleranz und Freundschaft zwischen den Völkern und allen rassistischen oder religiösen Gruppen beitragen und die Tätigkeit der Vereinten Nationen für die Erhaltung des Friedens fördern.“ (ebd.)

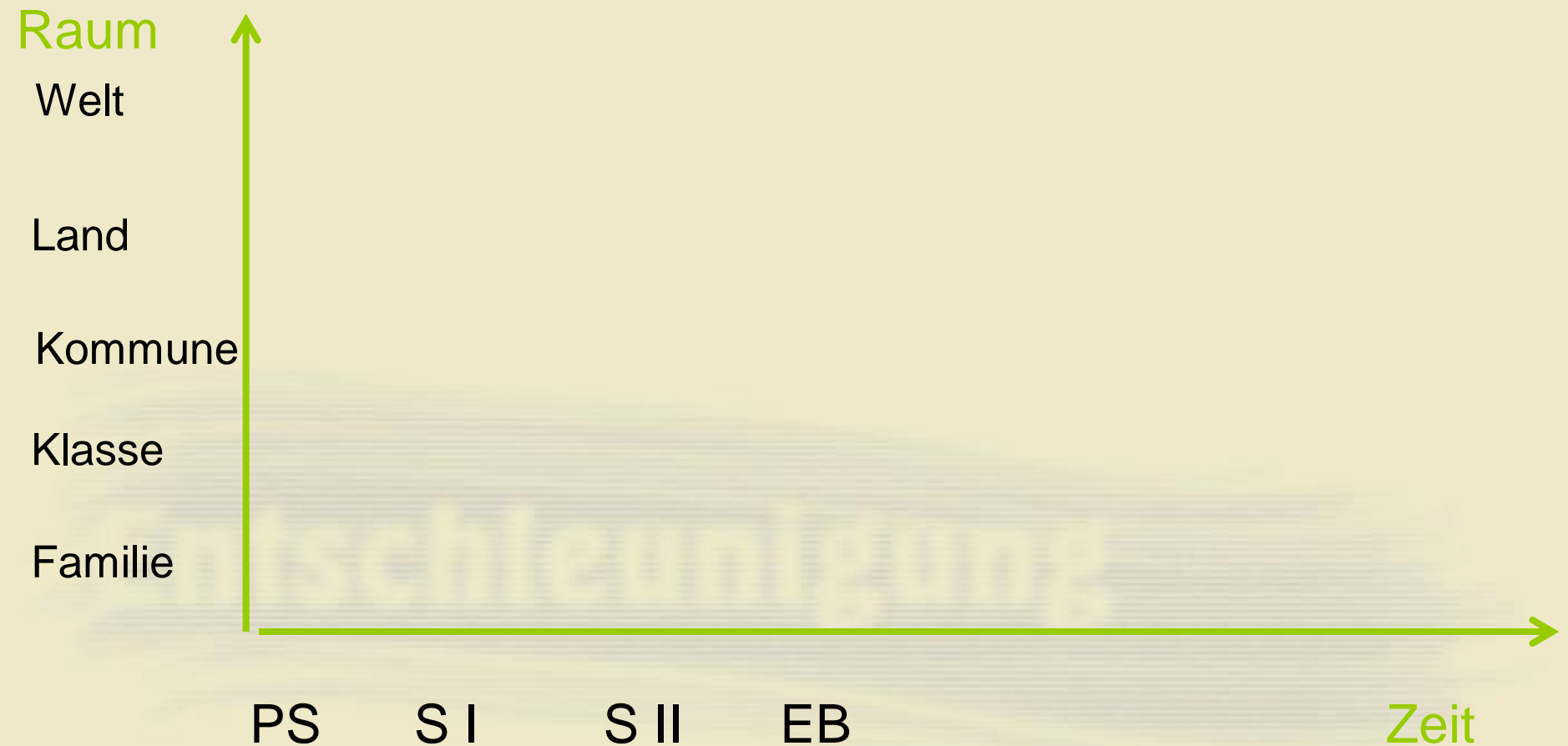
Die Aufklärung und die Ziele der Politischen Bildung

Das menschenwürdige Gemeinwesen
(Verhältnisse)

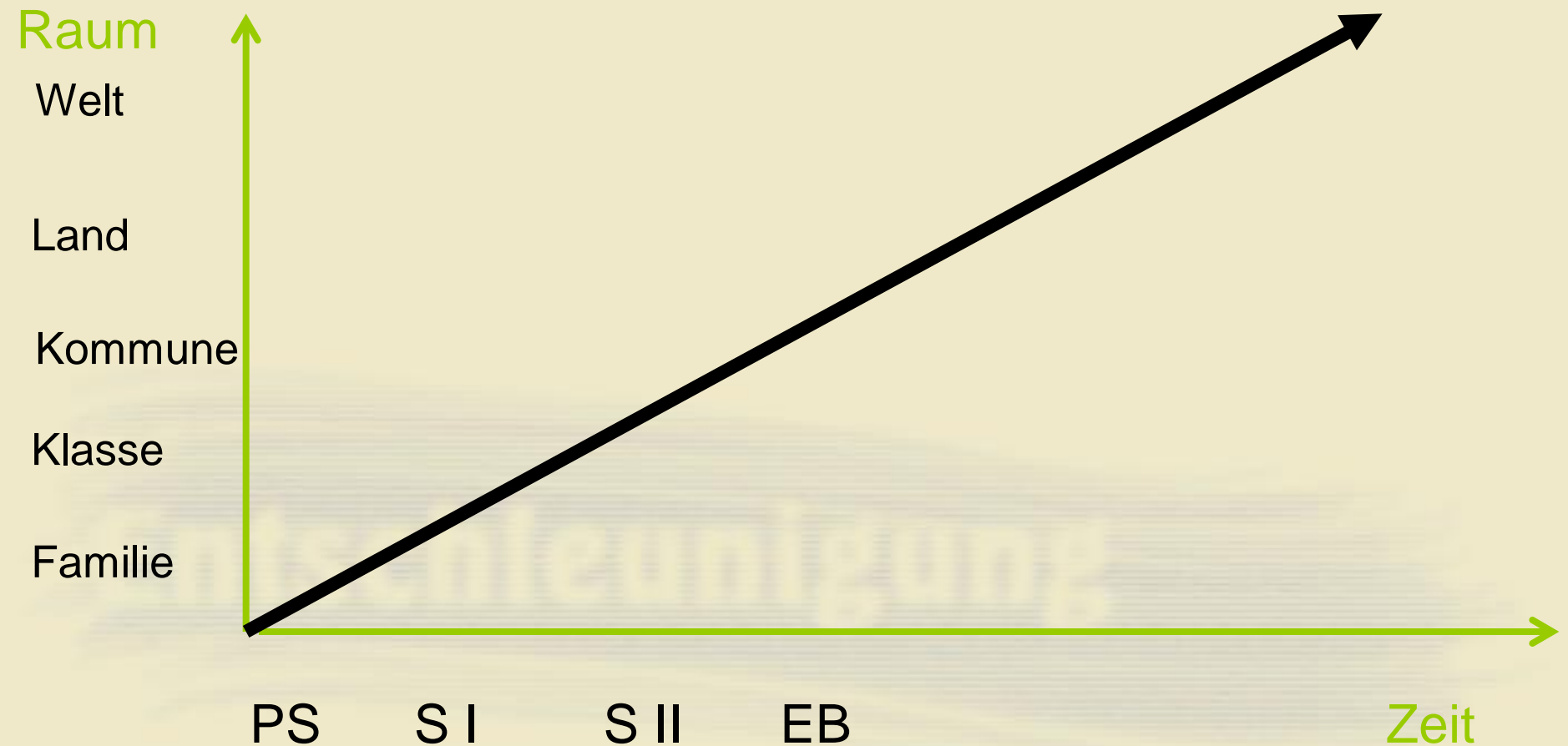
Der mündige Bürger (Verhalten)

Entscheidungsgang

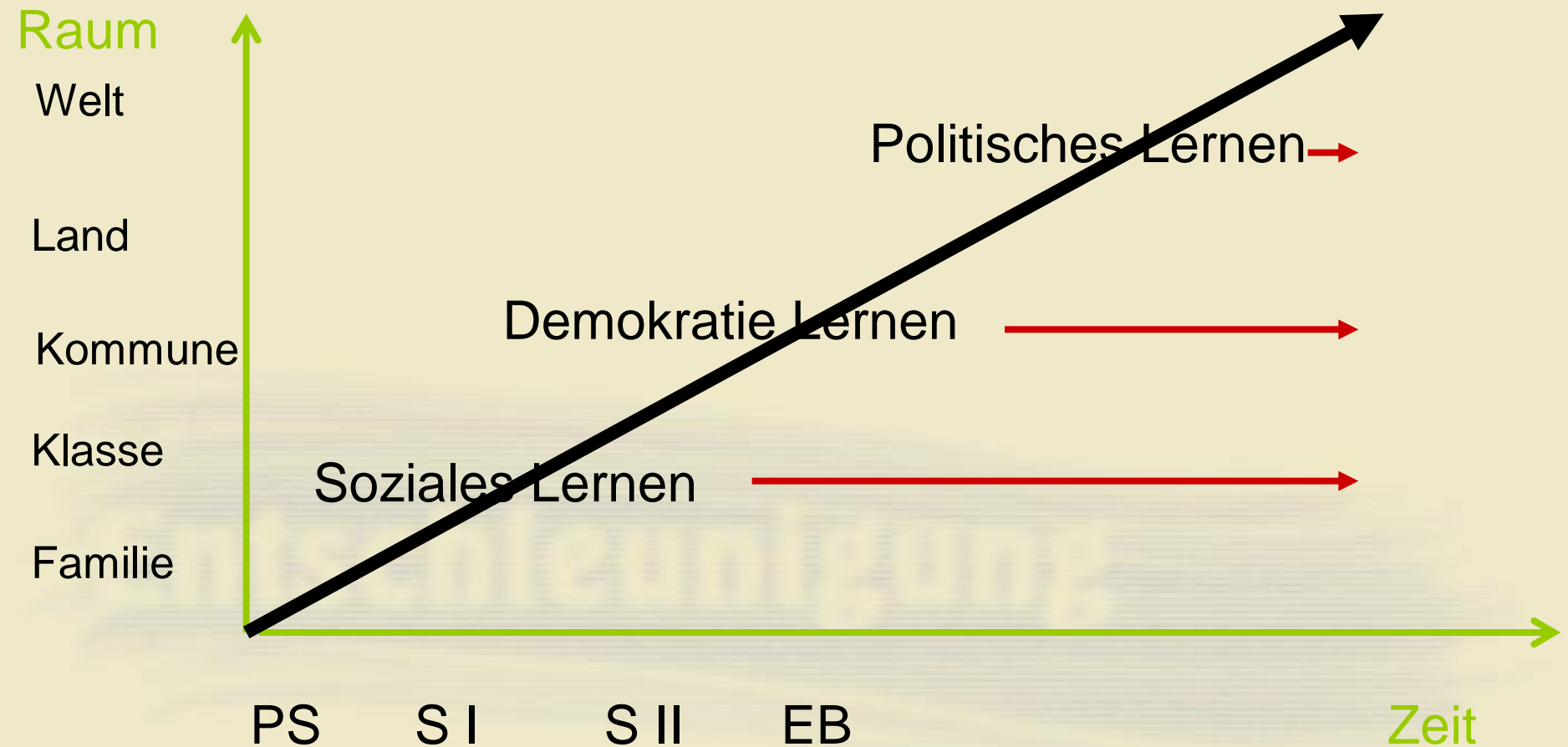
Mündigkeit als Prozess der Horizontenerweiterung



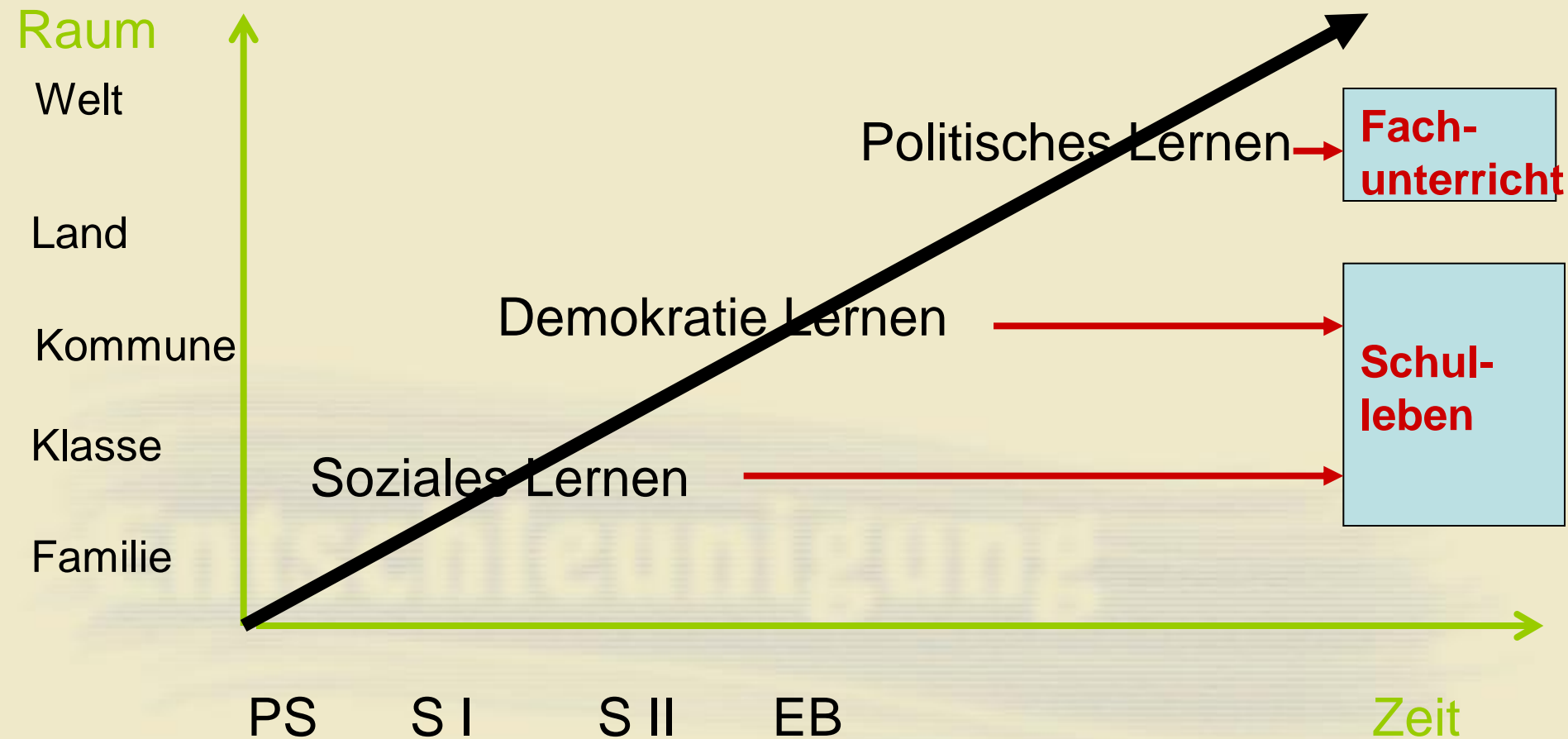
Mündigkeit als Prozess der Horizontenerweiterung



Mündigkeit als Prozess der Horizontenerweiterung



Mündigkeit als Prozess der Horizontenerweiterung



Soziales Lernen

- Sich selbst bewusst werden
- Eigene Bedürfnisse erkennen und formulieren
- Fremde Bedürfnisse anerkennen und anderen zuhören
- Kompromisse schließen und respektieren
- Rechte und Pflichten kennen und einfordern
- Unterschied zwischen Person und Amt (privat und öffentlich) verstehen

Demokratie Lernen

- Perspektivenwechsel
- Konfliktverhalten
- Sozialwissenschaftliches Denken
- Politisch-moralisches Urteilen
- Partizipation

Politik Lernen

Normative Leitplanken

1. Überwältigungsverbot
2. Kontroversgebot
3. Interessenorientierung

Entschleunigung

Zwischenfazit II: Zeit für Bildung

als Selbsterweiterung der Persönlichkeit?

Geist

Identität und Willensfreiheit entwickeln

Seele

Soziale Anerkennung erfahren

Körper

Genussfähigkeit erweitern

2.3 Didaktik

Entschleunigung

Kategorien als Schlüssel

Subjektseite:

Dem Subjekt wird die Welt erschlossen

Kategorien müssen an fundamentale Erfahrungen anknüpfen

K

Objektseite:

Das Subjekt wird für die Welt erschlossen

Kategorien müssen elementare Sachverhalte zum Gegenstand haben

Entschleunigung

Kategorien als Schlüssel

Subjektseite:

Dem Subjekt wird die Welt erschlossen

Kategorien müssen an fundamentale Erfahrungen anknüpfen

K

Objektseite:

Das Subjekt wird für die Welt erschlossen

Kategorien müssen elementare Sachverhalte zum Gegenstand haben

Beispiele für kategorial ermöglichte Bildungserlebnisse:

- Das Abzählen und Aufteilen von wertvollen Gegenständen (Mathematik)

Kategorien als Schlüssel

Subjektseite:

Dem Subjekt wird die Welt erschlossen

Kategorien müssen an fundamentale Erfahrungen anknüpfen

K

Objektseite:

Das Subjekt wird für die Welt erschlossen

Kategorien müssen elementare Sachverhalte zum Gegenstand haben

Beispiele für kategorial ermöglichte Bildungserlebnisse:

- Das Abzählen und Aufteilen von wertvollen Gegenständen (Mathematik)
 - Die Entdeckung eines neuen Kontinents (Geschichte)

Kategorien als Schlüssel

Subjektseite:

Dem Subjekt wird die Welt erschlossen

Kategorien müssen an fundamentale Erfahrungen anknüpfen

K

Objektseite:

Das Subjekt wird für die Welt erschlossen

Kategorien müssen elementare Sachverhalte zum Gegenstand haben

Beispiele für kategorial ermöglichte Bildungserlebnisse:

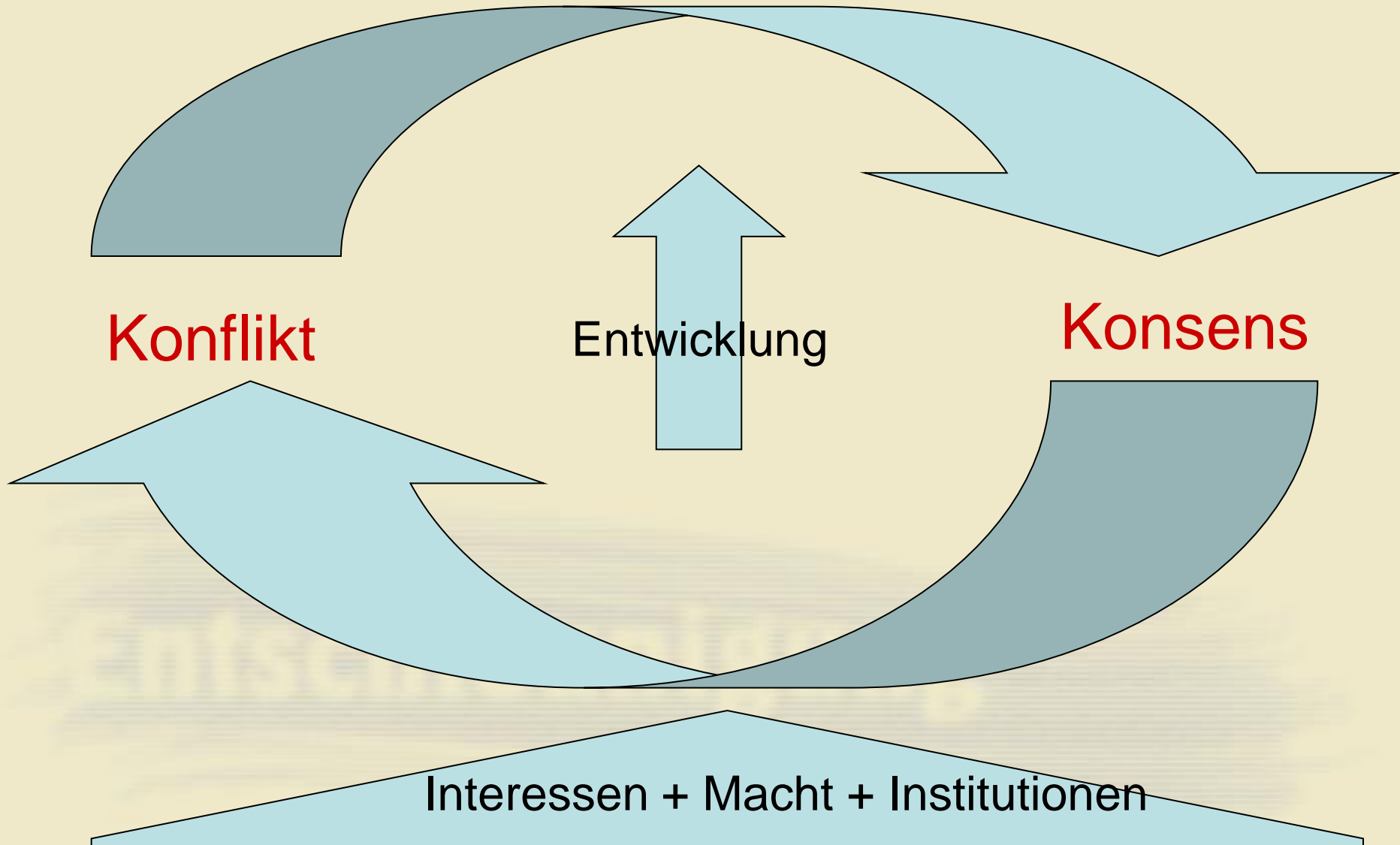
- Das Abzählen und Aufteilen von wertvollen Gegenständen (Mathematik)
 - Die Entdeckung eines neuen Kontinents (Geschichte)
- Das Streiten und die Versöhnung in einer Gruppe (Politik)

Zentrale didaktische Herausforderung

Geronnene Zeit zum Fließen bringen!
(Vergangenheit > Gegenwart > Zukunft)

- >>> Wertschätzung von historischen Errungenschaften
- >>> Überwindbarkeit von so genannten „Sach“zwängen (Alternativlosigkeiten)

Politikzyklus und Möglichkeitssinn



Beispielthemen für die Entwicklung des Möglichkeitssinns

- Geld
- Arbeit
- Sozialstaat
- Frieden
- Klima
- Etc.

Zwischenfazit III: Zeit für Didaktik?

**als systematischer Lehr-Lern-
Prozess zur Erweiterung des
Wirklichkeits- *und* des
Möglichkeitssinns**

Zur Erinnerung:

„Schule“

von lateinisch „scola“

für die Mußestunden im Klosterleben

entschleunigung